

# Frankenpost

## Stadt lässt Strahlung in Feldstraße messen

Erschienen im Ressort Naila am 11.09.2008 00:00

Mobilfunk | Selbitzer Räte sehen sich in ihrer Sitzung am Dienstag mit aufgebrauchten Bürgern konfrontiert

## Stadt lässt Strahlung in Feldstraße messen

*Selbitz Die Modernisierung der O2-Mobilfunkstation in der Selbitzer Feldstraße und die anschließend vorgenommene Strahlungsmessung durch Mobilfunkkritikerin Monika Schuberth-Brehm hat in der Stadt für Wirbel gesorgt. Die Anlieger der Mobilfunkstation sind auf Grund der von Schuberth-Brehm festgestellten Strahlungswerte zutiefst beunruhigt.*

*So sah sich der Stadtrat in seiner Sitzung am Dienstag mit etlichen aufgebrauchten Bürgern konfrontiert. Die Stühle im Sitzungssaal reichten bei Weitem nicht für die knapp 30 Zuhörer aus, die aus erster Hand erfahren wollten, was die Verantwortlichen der Stadt nun in Sachen Mobilfunkstation zu tun gedenken. Im Gegensatz zu den üblichen Gepflogenheiten bei Stadtratssitzungen in Selbitz und andernorts bekamen die Bürger Rederecht eingeräumt.*

*Bürgermeister Klaus Adelt stellte gleich zu Beginn klipp und klar fest, dass er und der Stadtrat die Bedenken der Bürger sehr ernst nähmen. Er wies aber auch darauf hin, dass eine vor zwei Jahren von der Stadt Selbitz in Auftrag gegebene Untersuchung ergeben habe, dass die festgestellten Strahlungswerte in keinsten Weise an die gesetzlich festgelegten Grenzwerte heranreichen. Aber wir werden die Messungen wiederholen und Sie über die Zeitung und hier im Stadtrat über die Ergebnisse unterrichten, versprach der Bürgermeister.*

### Zehn-Jahres-Mietvertrag

*Dann verlas Adelt eine ausführliche Stellungnahme der Verwaltung zu einer Anfrage der CSU-Fraktion vom 27. August hinsichtlich der Mobilfunkanlage auf dem städtischen Gebäude in der Feldstraße. Laut dieser Stellungnahme hat die Stadt im Januar 2000 einen Mietvertrag über zehn Jahre mit der Firma Viag Interkom unterzeichnet. Im Mai 2008 sei die Stadt von der Firma O2 (Nachfolger von Viag Interkom) unterrichtet worden, dass die Systemtechnik der Anlage dem neuesten Stand der Technik angepasst werden solle, um die Systemsicherheit und die Qualität des Mobilfunknetzes zu sichern. Adelt zufolge gestattet der Mietvertrag dem Unternehmen, eine solche Maßnahme umzusetzen. In der Praxis bedeute dies, dass die bislang eingesetzte Systemtechnik ausgetauscht werden könne. Dies sei Anfang August erfolgt. Die elektromagnetische Verträglichkeit der Station werde durch die Bundesnetzagentur nachgewiesen. Eine entsprechende Bescheinigung werde der Stadt noch zugeleitet. Der Standortbetreiber, so Bürgermeister Adelt weiter, habe auf telefonische Anfrage versichert, dass die Anlage nicht erweitert, sondern lediglich modernisiert worden sei.*

*Mit Worten wie Unverschämtheit kommentierten die Zuhörer die Stellungnahme, beziehungsweise die Antwort der Unternehmens O2. Theo Horn wies erneut darauf hin, dass aus einem Strahlungswert von 30 Mikrowatt pro Quadratmeter, gemessen im Juli, nun 1000 Mikrowatt geworden seien. Horn forderte, dass die Umrüstung sofort rückgängig gemacht werden müsse. Und wenn der Mietvertrag im Jahr 2010 ausläuft, müsse die Stadt Selbitz dafür sorgen, dass die Mobilfunkstation nach außerhalb verlagert wird und genügend Abstand zu den Wohngebieten hat.*

*Heikles Thema Grenzwerte*

*Empört über die wesentlich höheren Strahlenwerte zeigte sich erneut auch Dorothea Haase, die klagte, dass sie eine kürzlich ausgebaute Dachstube nun nicht nutzen könne. Sie bat den Stadtrat, sich für die Bürger einzusetzen und so schnell wie möglich etwas gegen die höheren Strahlenwerte zu unternehmen.*

*Zu Wort kam schließlich auch die Ärztin Dr. Cornelia Waldmann-Selsam, eine der profiliertesten Mobilfunkkritikerinnen in Oberfranken. Sie verwies darauf, dass die gemessenen Strahlenwerte vielleicht unterhalb der zulässigen Grenzwerte liegen mögen, dass Menschen aber bereits bei Werten weit unter den Grenzwerten erkrankten. Sie schlug vor, dass sich die Stadt mit Dr. Horst Eger in Naila in Verbindung setzen und bei den Anwohnern der Mobilfunkstation eine Befragung hinsichtlich deren Beschwerden und Krankheitssymptome in die Wege leiten möge. Klaus Adelt erklärte daraufhin, dass Dr. Eger sich gerne an ihn wenden könne. Christa Fickenscher regte schließlich eine Bürgerversammlung an.*

*Einstimmig sprach sich dann der Stadtrat dafür aus, dass eine unabhängige Firma aus Nürnberg so schnell wie möglich eine Strahlenmessung im Bereich der Feldstraße vornehmen soll. Weiter werde sich der Stadtrat im nächsten Jahr rechtzeitig mit einer Verlängerung des Mietvertrages mit der Firma O2 befassen.*

**Von Thomas Hampl**

Alle Rechte vorbehalten.

---